

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und Die Linke

ICE-Frühverbindung nach Hamburg bleibt – Anbindung des Landes an das Fernverkehrsnetz sichern und Mobilitätsoffensive fortsetzen

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag begrüßt, dass es entgegen vorheriger Ankündigungen der Deutschen Bahn auch nach Abschluss der Generalsanierung im Korridor Berlin – Hamburg wieder eine ICE-Frühverbindung auf der Achse von Rostock über Schwerin nach Hamburg geben wird und die bislang bestehende Spätverbindung von Hamburg nach Rostock gesichert bleibt. Hiervon profitieren Pendlerinnen und Pendler ebenso wie Geschäftsreisende und Touristinnen und Touristen. Direkte Verbindungen zwischen Schwerin und Hamburg als Landeshauptstädte innerhalb der Metropolregion Hamburg sind ein wichtiger Faktor für die Attraktivität Schwerins und der Region als Wirtschaftsstandort.
- II. Diesem Ergebnis sind seit dem ersten Halbjahr 2025 lange und intensive Austausche zur Untersetzung der Beibehaltung der Frühverbindung zwischen Deutscher Bahn und Landesregierung bis hin zu einem Spitzengespräch zwischen der Vorstandsvorsitzenden und der Ministerpräsidentin vorausgegangen. Darüber hinaus haben sich seit dem Bekanntwerden der Fahrplanentwürfe im Frühjahr 2025 zahlreiche Akteure aus der Kommunal- und Landespolitik, Fahrgastverbänden und Wirtschaft für die Beibehaltung der ICE-Frühverbindung stark gemacht. Der Landtag dankt allen Beteiligten für ihren fort-dauernden, intensiven und letztlich erfolgreichen Einsatz zum Erhalt der Frühverbindung.
- III. Der Landtag begrüßt in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Bestrebungen der Landesregierung, dass die Früh- und die Spätverbindung des Fernverkehrs von Rostock über Schwerin nach Hamburg künftig auch mit einem Deutschlandticket, dem Azubi- und Seniorenticket oder Einzel- und Zeitkarten des Nahverkehrs genutzt werden können. Für die Pendlerinnen und Pendler führt dies zu mehr Flexibilität und einer wichtigen Entlastung.

- IV. Der Landtag begrüßt darüber hinaus auch die Ankündigung, dass die Anbindung von Ludwigslust an das Fernverkehrsnetz verbessert wird, indem ab dem 14. Juni 2026 IC-Züge zwischen Rostock und Leipzig pro Richtung zweimal täglich in Ludwigslust halten.
- V. Die Generalsanierung des Hochleistungskorridors Hamburg – Berlin stellt die Pendlerinnen und Pendler im Land insbesondere vor dem Hintergrund der durch die Bahn angekündigten Verschiebung des Fertigstellungszeitpunktes sowie der seit dem 1. März 2026 eingesetzten neuen Busflotte im Ersatzverkehr weiterhin vor große Herausforderungen. Der Landtag dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Unternehmen für ihren Einsatz im Rahmen der Sanierungsarbeiten, insbesondere während der Wintermonate. Gleichzeitig sieht der Landtag die Kommunikation des Managements der Deutschen Bahn weiterhin kritisch. Es muss dem Management künftig besser gelingen, Planungen und Entscheidungen gegenüber der Öffentlichkeit zeitgerecht, transparent und nachvollziehbar auf Augenhöhe zu kommunizieren. Dass bisher kein neuer Fertigstellungstermin für die Generalisierung genannt wurde, ist hierfür ein weiteres Beispiel. Bahnreisende, insbesondere Pendlerinnen und Pendler, aber auch Unternehmen brauchen planbare und verlässliche Angebote der Deutschen Bahn.
- VI. Mecklenburg-Vorpommern ist als Flächenland besonders auf ein umfassendes und bezahlbares Mobilitätsangebot angewiesen, um ländliche Räume und Ballungsgebiete miteinander zu verbinden und allen Menschen im gesamten Land gute Lebens- und Arbeitsbedingungen bieten zu können. Die durch die Landesregierung aufgelegte Mobilitätsoffensive konnte hier wichtige Meilensteine erreichen und das Land deutlich voranbringen. Seit Beginn der Mobilitätsoffensive im Frühjahr 2023 wurden beispielsweise Rufbussysteme in allen Landkreisen etabliert, 16 neue Regiobuslinien eingeführt, 1,6 Millionen mehr Leistungskilometer bei Eisenbahnunternehmen bestellt, neue RE-Linien eingeführt und das Azubi- und Seniorenticket aufgelegt.
- VII. Die Landesregierung wird aufgefordert,
1. die Gespräche mit der Deutschen Bahn regelmäßig fortzuführen und sich weiterhin für einen angemessenen Anschluss des Landes an das Fernverkehrsnetz einzusetzen.
 2. die Generalsanierung des Hochleistungskorridors Berlin – Hamburg weiterhin kritisch zu begleiten und gegenüber der Deutschen Bahn auf qualitativ und quantitativ hinreichende Ersatzverkehre sowie die zeitnahe Freigabe von Teilstrecken zu bestehen.
 3. die in der Mobilitätsoffensive des Landes gebündelten Maßnahmen konsequent fortzusetzen und sich auf der Bundesebene weiterhin für die Anhebung der allgemeinen Regionalisierungsmittel einzusetzen.
 4. dem Landtag bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode über den Fortgang der Mobilitätsoffensive zu berichten.

Julian Barlen und Fraktion

Jeannine Rösler und Fraktion